

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 12. APRIL 1892.

PATENT-SCHRIFT

— № 61956 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

GEORGES CARETTE & CO. IN NÜRNBERG.

Stereoskop mit Einrichtung zur leichten Auswechselung der Bilder.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 2. August 1891 ab.

Der Apparat hat den Zweck, sowohl undurchsichtige wie auch durchsichtige Stereoskopbilder einer bis vier Personen zu gleicher Zeit bei künstlichem Licht oder auch bei Tageslicht vorzuführen, wobei nur eine Person ein Bild nach dem anderen einsteckt und solches vor den übrigen Zuschauern nach der Reihe vorüberziehen läßt. Die Bilder können in unbeschränkter Zahl gezeigt werden. Die Wegschaffung der besesehenen Bilder erfolgt selbstthätig.

Für fünf Personen müßte der Bilderhalter des vorliegenden Apparates ein regelmäßiges Fünfeck, für sechs ein Sechseck u. s. w. sein; die Seitenlänge der Vielecke entspricht der Länge des Stereoskopbildes.

Fig. 1 und 2. *A* ist ein Kasten, mit Stereoskoplinsen versehen. *B* ist ein an dem Kasten fest angebrachter Zwischenboden, der bei *C* einen Schlitz hat und im Centrum ein Loch für die durchgehende Achse *m* des Bilderhalters *D*. *EF* ist der Deckel des Kastens, der bei *O* einen Schlitz hat. Letzterer steht parallel mit dem Bilderhaltertheil *PQ*, Fig. 2. Durch den Schlitz des Deckels nun legt Person No. 1 ein Bild in den Bilderhaltertheil, hier *PQ*, und sie kann es durch die Stereoskoplinsen *ll* besichtigen. Nun dreht Person No. 1 den Bilderhalter *D* um $\frac{1}{4}$ Kreis mittelst der Kurbel *a* und des Zahnradwerkes *b* derart, daß das Bild in die Lage *QR* zu stehen kommt; Person No. 2 kann nun das erste Bild besichtigen. Inzwischen legt Person No. 1 ein zweites Bild in den unter dem Schlitz *O* befindlichen Halter und dreht nach der Besichtigung dieses Bildes wieder den Halter um

$\frac{1}{4}$ Kreis. Person No. 3 kann jetzt Bild 1, Person No. 2 Bild 2 sehen, und nun so fort, bis Bild 1 von Person No. 4 besesehen wurde. Sobald letzteres geschehen ist, kommt das Bild 1 durch die Drehung des Bilderhalters über den Schlitz *c*, Fig. 2, bei Stellung $p^1q^1r^1s^1$ und fällt durch die eigene Schwere in den unteren Raum des Kastens, so daß der Bilderhaltertheil bei Person No. 1 leer ankommt, um mit einem neuen Bild versehen zu werden.

In die Mitte des Bilderhalters *D* kann ein künstliches Licht gebracht werden. Bei vorliegendem Apparat ist eine Lampe gedacht, welche sich mit dem Bilderhalter dreht. Für Tageslichtbeleuchtung setzt man den Deckel *EF* nicht auf. Für undurchsichtige Bilder werden die Lichtstrahlen durch die Seitenwände des Kastens *A* oder durch an denselben angebrachte Reflectoren auf das Bild zurückgeworfen.

Fig. 3 stellt die perspectivische Ansicht des Bilderhalters dar.

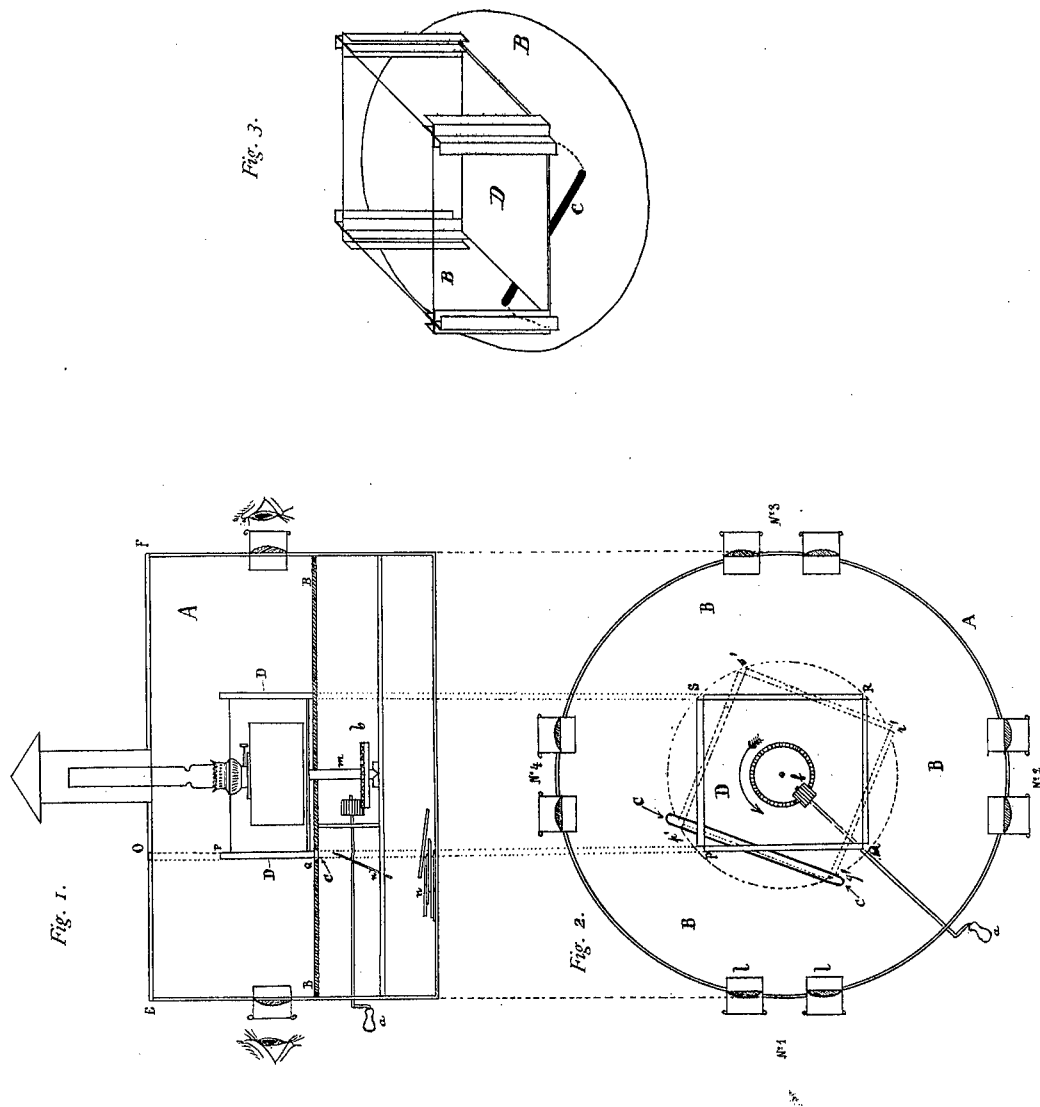
PATENT-ANSPRUCH:

Ein Stereoskop, bei welchem behufs leichter Auswechselung und selbstthätiger Entfernung der besesehenen Bilder in einem die Prismen tragenden Kasten *A* ein fester Zwischenboden *B* mit einem Schlitz *C* und eine Bildertrommel *D*, Fig. 3, angeordnet ist, die, in Umdrehung gesetzt, die Bilder der Reihe nach jedem Beschauer vorführt und sie nach einander über den Schlitz *C* bringt, durch welchen sie hindurchfallen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

GEORGES CARETTE & CO. IN NÜRNBERG.

Stereoskop mit Einrichtung zur leichten Auswechselung der Bilder.



PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Zu der Patentschrift
№ 61956.

GEORGES CARETTE & CO.
Stereoskop mit Einrichtung zur leichten A

Fig. 1.

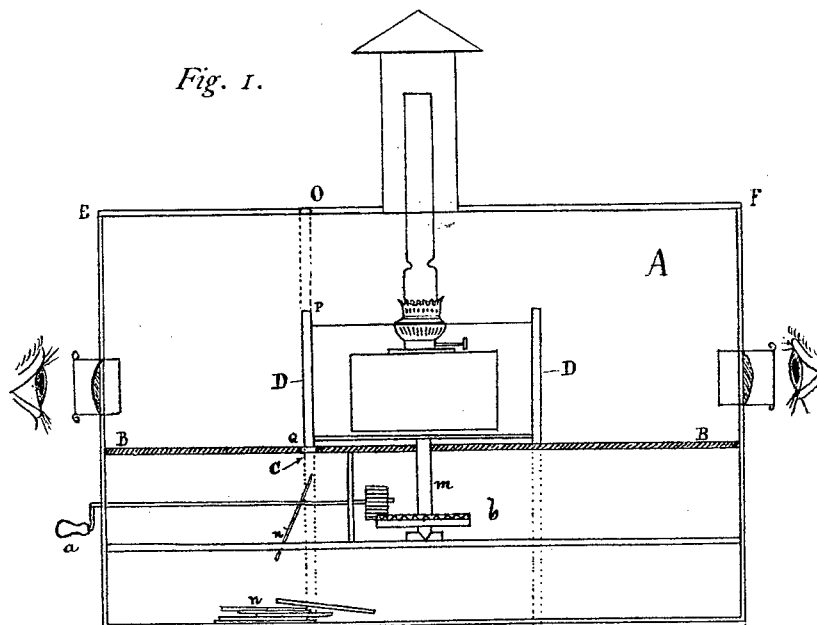
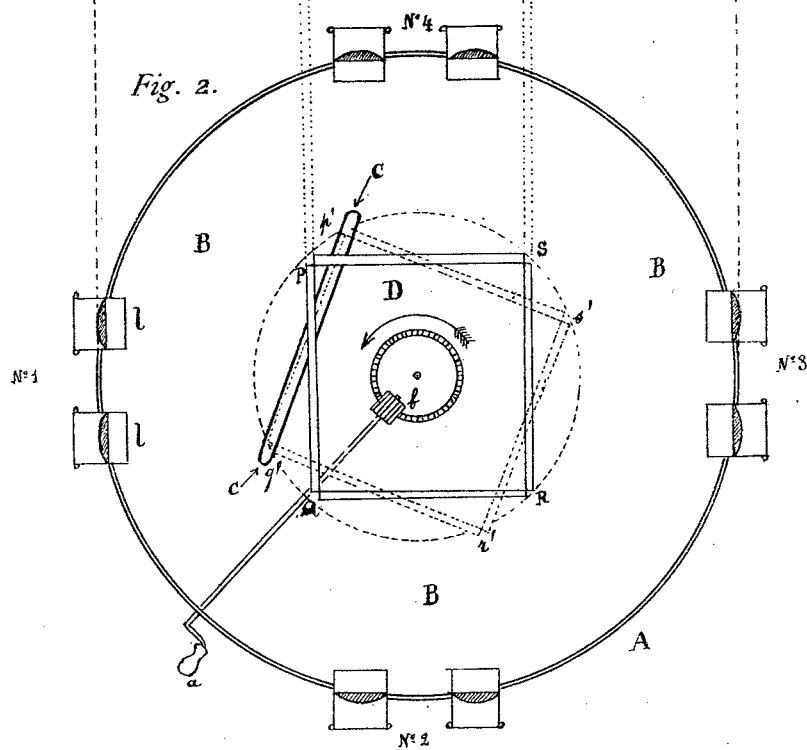


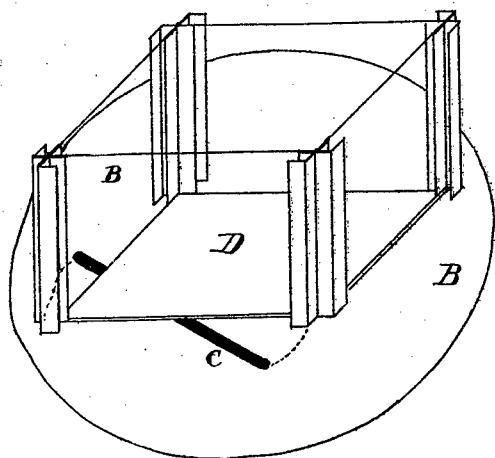
Fig. 2.



IN NÜRNBERG.

Umschwehlung der Bilder.

Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 61956.

UCKEREI.